

795

9 Nov 1987

# Dekadenwitterungsbericht

## für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Abt. Bibl. u. Veröff.  
Zentralbibliothek  
Potsdam

2. Septemberdekade 1987

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR  
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.  
Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.  
Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

Jahrgang

Nr.

8.

26/87

Die 2. Septemberdekade war allgemein sonnenscheinarm, im Norden temperaturnormal und niederschlagsreich, im Süden zu warm und meist niederschlagsnormal.

Mit einer westlichen Luftströmung herangeführte Tiefausläufer und schwache Zwischenhochkeile beeinflussten im Wechsel das Gebiet der DDR. Die Tiefausläufer trennten häufig kühle Meeresluft im Norden von feuchtwarmer Mittelmeerluft im Süden. Die Tagesmittel der Lufttemperatur schwankten im Norden der DDR mit 10 bis 15 °C um die Normalwerte (+2 K), im Süden lagen sie mit 14 bis 19 °C 1 bis 6 K über der Norm. Infolge der überwiegend starken Bewölkung schien die Sonne nur 30 bis 50 Stunden (55 bis 35 % der mittleren Dekadensumme). Niederschlag fiel im Norden an 7 bis 9 Tagen, im Süden an 2 bis 6 Tagen. Vom 17. bis 20. war er gebietsweise von Gewittern begleitet und ergiebig. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte nördlich der Linie Oebisfelde - Magdeburg - Berlin - Frankfurt/O. sowie im Oberharz und im Nordwesten des Bezirkes Erfurt 25 bis 55 mm, südlich davon 5 bis 25 mm und im Erzgebirge 25 bis 35 mm. Das sind im Norden der DDR 45 bis 100 %, örtlich bis 140 %, im Süden meist 10 bis 50 % der normalen Monatssumme des September.

Witterungsvorhersage vom 24. bis 30. 9. 1987: Stark bewölkt, vorübergehend aufgeheitert, zeitweise z. T. schauerartiger Niederschlag, Höchsttemperaturen 15 bis 21 °C, Tiefsttemperaturen 12 bis 6 °C.

### Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	28	51	Halle	16	40
Schwerin	45	90	Erfurt	20	43
Neubrandenburg	36	75	Gera	20	43
Potsdam	31	70	Suhl	8	15
Frankfurt	28	61	Dresden	11	19
Cottbus	10	21	Leipzig	15	31
Magdeburg	26	62	K.-Marx-Stadt	19	31

Redaktionschluß: 22. 9. 1987

Reklamationen an den  
PZV richten.

1937

## B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

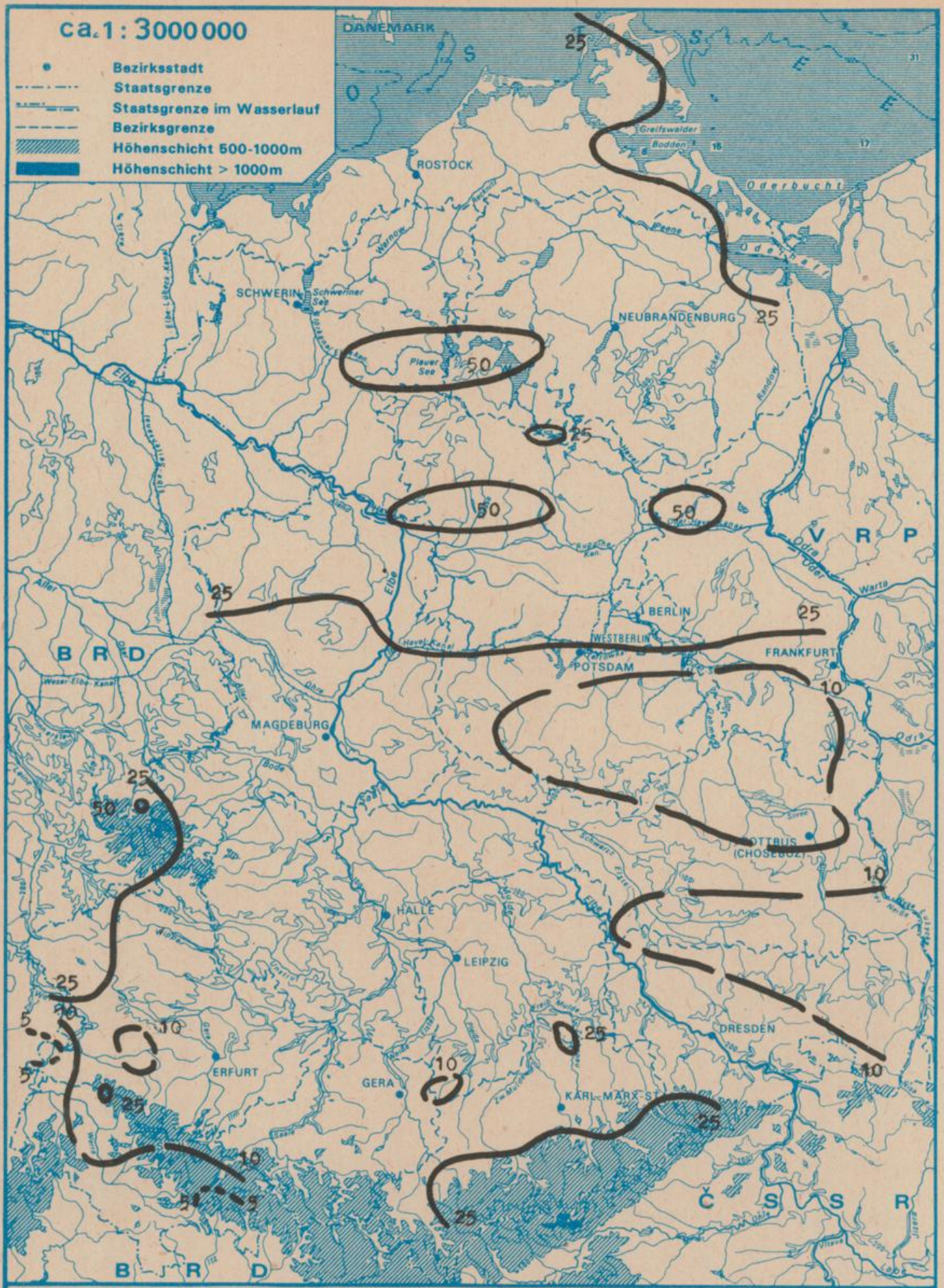
## L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEEBRES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE				ZAHL DER TAGE MIT	
				MAX.	DAT.	MIN.	DAT.	MAX. >=	MIN. <
								25.0	0.0
BOLTENHAGEN	15	13.6	0.2	20.0	12.	6.8	19.	0	0
WARNEMUENDE	4	13.6	-0.2	19.4	13.	8.6	19.	0	0
ARKONA	42	13.2	-0.4	17.7	13.	8.5	20.	0	0
GREIFSWALD	2	13.2	0.0	19.6	13.	6.6	17.	0	0
SCHWERIN	59	13.3	0.0	20.0	12.	6.8	19.	0	0
TETEROW	46	12.9	-0.2	19.5	12.	6.6	19.	0	0
NEUBRANDENBG	81	12.9	0.0	20.0	12.	6.1	19.	0	0
SEEHAUSEN/A.	21	14.2	1.0	22.8	12.	7.3	19.	0	0
MAGDEBURG	79	15.3	0.6	24.3	12.	7.2	19.	0	0
BROCKEN	1142	9.8	2.2	16.0	17.	4.9	11.	0	0
NEURUPPIN	38	14.2	0.6	22.2	12.	7.6	19.	0	0
POTSDAM	81	14.4	0.6	23.1	12.	8.3	19.	0	0
BERLIN-ALEX	38	15.7	0.5	22.7	12.	10.1	19.	0	0
BLN-SCHOENE.	47	14.4	0.6	23.7	18.	6.8	19.	0	0
ANGERMUENDE	56	13.8	0.6	21.2	12.	6.7	17.	0	0
LINDENBERG	98	14.5	0.7	23.7	18.	7.8	16.	0	0
ARTERN	164	16.6	3.1	24.0	12.	8.2	16.	0	0
WITTENBERG	105	15.2	1.5	23.8	12.	8.4	16.	0	0
LPZ-SCHKEUD.	131	16.1	2.4	24.7	17.	8.5	16.	0	0
OSCHATZ	150	16.2	3.0	24.2	12.	9.0	16.	0	0
COTTBUS	69	15.7	2.0	24.3	12.	7.6	16.	0	0
ERFURT-BIND.	312	16.2	3.1	25.6	17.	7.8	16.	1	0
SCHMUECKE	937	12.5	3.1	20.0	17.	6.5	16.	0	0
MEININGEN	450	15.5	3.5	23.7	17.	4.5	16.	0	0
GERA-LEUMN.	311	16.2	3.1	26.4	17.	9.0	16.	1	0
K.-M.-STADT	418	16.0	2.9	25.1	17.	9.6	12.	1	0
FICHTELBERG	1213	11.6	3.7	19.6	17.	5.2	12.	0	0
DRESDEN-KL.	222	16.9	3.1	25.8	12.	10.1	16.	2	0
GOERLITZ	237	15.8	2.4	24.8	14.	8.0	12.	0	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN GRAD DAUER		RELATIVE - 13 MINIMUM	LUFTFEUCHTE UHR - ZAHL DER TAGE MIT	NIEDERSCHLAGSHOEHE						
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM	
48	5.5	60	14.	6	0	30	63	7	5	4
50	5.5	50	13.	4	0	32	60	7	6	3
53	4.9	61	15.	7	0	19	35	6	2	2
40	5.3	51	13.	4	0	23	43	8	6	4
43	<del>5.9</del>	57	19.	5	0	45	90	7	6	5
41	5.6	53	19.	5	0	38	84	9	8	7
41	5.5	<del>58</del>	16.	5	0	38	78	8	7	5
47	5.6	57	15.	6	0	48	112	8	7	5
37	6.1	54	11.	4	0	10	27	7	4	1
26	7.4	74	16.	10	0	64	57	8	7	5
38	5.6	53	15.	5	0	53	139	8	6	6
34	5.7	54	19.	5	0	32	65	6	3	3
X/	6.1	48	19.	2	0	40	80	7	6	5
X/	6.0	55	19.	3	0	27	61	6	4	4
40	5.7	54	13.	5	0	43	93	8	6	5
34	5.9	48	15.	3	0	6	13	4	3	0
30	5.4	45	15.	3	0	18	50	4	3	3
33	5.7	52	11.	4	0	16	34	8	4	1
31	5.5	49	15.	4	0	12	27	5	2	2
37	5.7	53	12.	3	0	11	24	4	2	2
42	5.7	52	15.	3	0	10	20	6	3	1
38	5.6	58	11.	4	0	14	33	2	2	2
23	6.9	60	16.	9	0	16	18	5	3	2
36	5.7	56	16.	3	0	11	24	4	2	2
29	6.2	58	12.	1	0	11	23	2	2	2
44	5.9	53	16.	5	0	12	21	4	2	2
54	6.6	51	16.	3	0	26	30	3	3	3
35	6.0	50	12.	2	0	15	28	3	2	2
35	6.1	56	15.	3	0	5	9	5	1	1

ca. 1:3000000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm  
2. Septemberdekade 1987

## AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT -2. Septemberdekade 1987

**BODEN:** Die Tagesmitteltemperaturen in der Krume unterlagen häufigen, kurzzeitigen Schwankungen. In der Nordhälfte der DDR gingen sie ab Dekadenmitte meist um 1 bis 3 K zurück und unterschritten hierbei die 10-°C-Grenze. Hier trat eine Abkühlung des Unterbodens um 1 K ein, während in der Südhälfte sowohl in 50 als auch in 100 cm Tiefe Temperaturkonstanz bestand. Die Bodenwasservorräte nahmen in der ersten Halbdekade meist um 5 bis 10, örtlich um 15 mm zu. Im Gebiet D erfolgte verbreitet ein Rückgang um maximal 5 mm. Die zweite Halbdekade brachte in der Nordhälfte der DDR Zunahmen der Bodenwasservorräte bis 20 mm. In der Südhälfte trat keine wesentliche Veränderung ein. Die bodenklimatischen Bedingungen würden am Dekadenende durch die Abkühlung etwas beeinträchtigt.

**PFLANZE:** Bis zum 18. bestand im Gesamtgebiet der DDR ein günstiges Wärmeangebot für die Aufrechterhaltung des Wachstums. Am Dekadenende gingen die Tagesmittel der Lufttemperatur in der Nordhälfte auf Werte um 10 °C zurück, wodurch für anspruchsvollere Arten nur noch begrenzte Wachstumsmöglichkeiten vorlagen. Die Feuchteversorgung war ständig gewährleistet. Zuckerrüben konnten unter diesen Bedingungen weiterhin gute Zuwachsleistungen bringen. Beim Rübenkraut wurde die altersbedingte Reduktion verlangsamt. Hinsichtlich der Zuckerbildung konnten die meteorologischen Bedingungen weiterhin nicht befriedigen. Vor allem die zweite Halbdekade fiel dafür zu sonnenscheinarm aus. Auf Grund des ständig guten Feuchteangebotes dürfte der Abbau verarbeitungshemmender Inhaltsstoffe weitgehend erfolgt sein. Für den Silomais reichten, außer am Dekadenende, die Lufttemperaturen aus, um die Ertragsbildung zu fördern. Der Reifeverzug blieb jedoch erhalten. Für das Erreichen eines Trockensubstanzgehaltes im Kolben von 35 % werden nach dem Beginn der generativen Phase folgende effektive Temperatursummen über 10 °C (Bezugswert: Tagesmittel der Lufttemperatur) benötigt: Reifegruppe 1: 264, Reifegruppe 3: 283 K. Beginnend mit der Dekade, in der das Fahnschieben eintrat, wurden folgende mittlere effektive Temperatursummen über 10 °C (in K) erreicht:

	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
1. Augustdekade	-	-	33	32	-
2. Augustdekade	-	51	59	64	-
3. Augustdekade	77	79	81	81	61
1. Septemberdek.	49	50	54	56	44
2. Septemberdek.	32	32	44	61	53
Summe	158	212	271	294	158

Für die dritte Septemberdekade und die erste Oktoberdekade können voraussichtlich 50 bzw. 15 K in Ansatz gebracht werden. Daraus folgt die Notwendigkeit, vor allem in den Gebieten A, B und E, den Erntezeitpunkt zu verlagern. Der Futterwuchs blieb gut. Die Sommerzwischenfrüchte waren in der Lage, die saatzeitbedingten Rückstände weitgehend aufzuholen. Auf dem Grasland und beim mehrschnittigen Feldfutter wuchs der vierte Aufwuchs heran. Für einen raschen und gleichmäßigen Aufgang der Feldfutterneusaaten und der Winterung bestanden günstige Voraussetzungen.

**ARBEITSPROZESS:** Niederschlagsbedingte Störungen der Feldarbeiten traten hauptsächlich in der Nordhälfte der DDR auf. Besonders betroffen waren Bestellarbeiten und die Kartoffelrodung. Das Erntegut fiel feucht an und erforderte einen erhöhten Aufwand für die Abtrocknungsbelüftung. Für die Wundheilungsbelüftung lagen gute meteorologische Bedingungen vor.

## Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		G e b i e t A		G e b i e t B	
		11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.
Lufttemperatur	(1) °C	14...15	12...13	14...15	12...13
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	0... 1	0... 1	0... 1
Sonnenscheindauer	(2,3) h	33	14	29	14
Globalstrahlung	(2,3) J/cm <sup>2</sup>	5250	2880	5350	4140
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	11	16(7)	15	22
Zahl der Tage mit $\geq 1$ mm		2... 3	2... 3	2... 4	3... 4
Niederschlagsdauer	(2,6) h	6... 8	8	5...10	9...14
relative Luftfeuchte	(1,3) %	78	82	81	85
Dauer <70 %	(2) h	25...30	15...20	20...30	15...20
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	5... 6	4	5...10	4... 7
Verdunstung (TURC)	(2,3,4)				
potentiell	mm	11	7	10	7
aktuell	mm	9	8	9	6
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine <3 m/s	(1,6)	0... 1	2... 4	0... 2	4... 6
Zahl d. Termine >5 m/s	(1,6)	7...10	2... 4	5... 8	1... 3
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	14...15	11...13	13...15	12...13
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	-3...-1	-2... 0	-2...-1
Tiefe 20 cm	(1) °C	14...15	12...13	13...15	12...14
Abw. vom Normalwert	K	-1... 0	-2...-1	-2... 0	-2... 0
Tiefe 50 cm	(5) °C	14	13	14...17	13...15
Abw. vom Normalwert	K	-1	-1	-1... 2	-1... 1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(5) °C	14...15	13...14	13...15	13...15
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	-1... 0	-2... 0	-1... 1
Bodenwasservorrat	(5)				
Tiefe 0... 50 cm	mm	85...115	95...120	70...150	80...160
nutzbare Feldkapazität	%	65... 90	75...100	65... 95	80...100
Tiefe 50...100 cm	mm	85...140	85...140	70...160	70...160
nutzbare Feldkapazität	%	95...100	95...100	65...100	60...100
Zahl der Tage mit Tau		1... 2	3... 4	0... 2	3... 4
07 Uhr MEZ					
eff. Temperatursumme >10 °C	K	21...23	8...13	20...25	9...12

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

- (1) = Halbdekadenmittel
- (2) = Halbdekadensumme
- (3) = Gebietsmittel
- (4) = berechnet
- (5) = am letzten Tag der Halbdekade
- (6) = von 07.00...19.00 MEZ

aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)

2. Septemberdekade

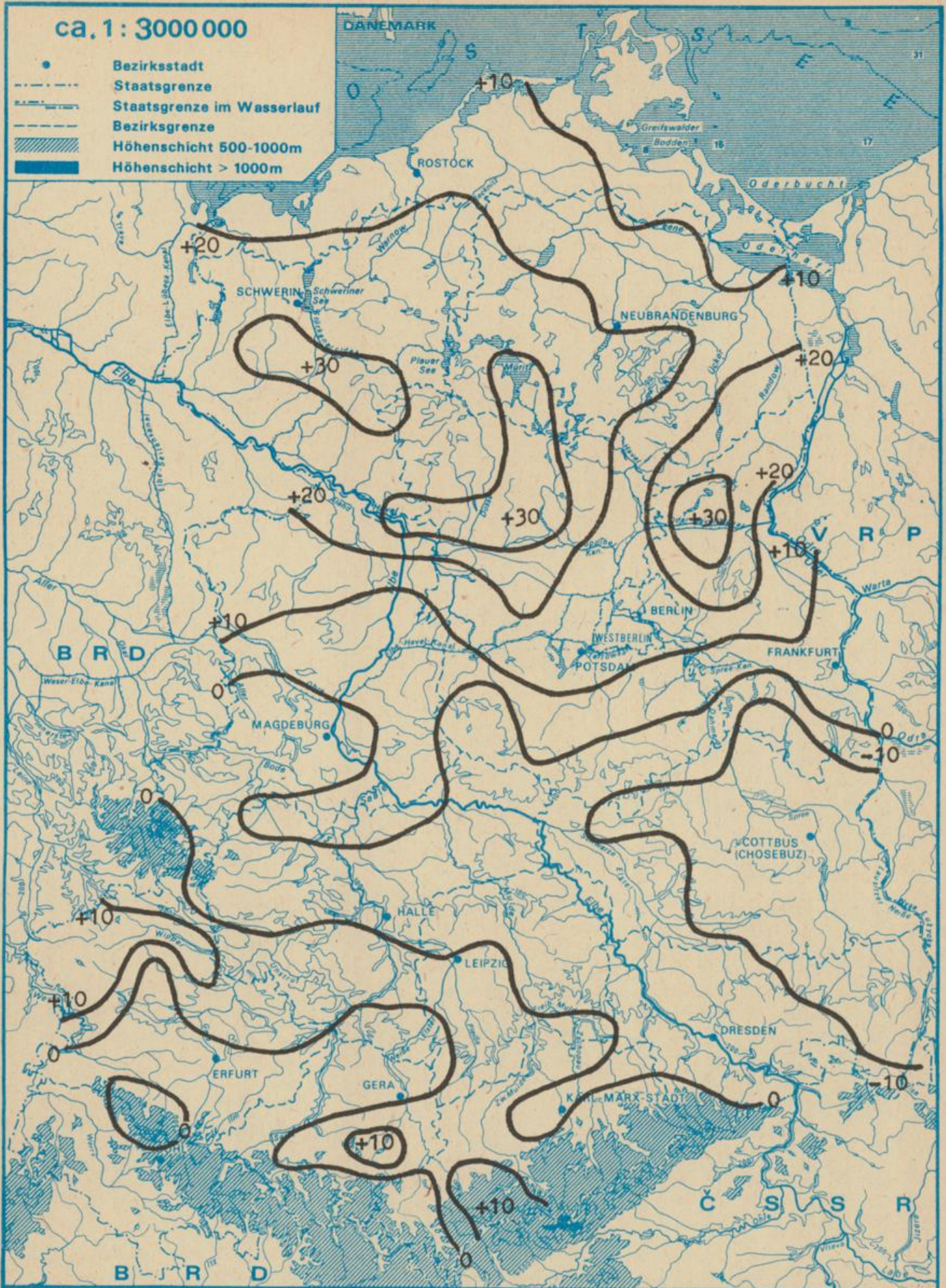
Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.
15...16	12...14	16...17	15...16	14...15	14...16
1... 2	-1... 1	2... 3	2... 3	2... 3	3... 5
25	13	27	14	18	19
4490	3960	4900	4500	4210	4060
(8)	16(9)	6	(10)	(11)6	12(9)
1... 3	1... 3	1... 2	0... 2	1... 2	1
5...10	2... 9	2... 5	2... 8	5...10	1... 6
79	85	78	83	83	83
25...40	15...20	25...40	15...25	20...25	10...20
6... 8	3... 7	6...10	7...11	6... 8	4... 7
10	7	10	8	9	9
7	6	8	7	8	8
1... 3	5... 7	1... 3	5... 8	1... 2	5... 7
5... 8	1... 2	4... 8	1... 3	4... 6	1... 2
15...16	13...15	15...17	15...17	13...16	13...16
-1... 0	-2... 0	0... 2	0... 2	-2... 1	-1... 2
15...16	13...15	15...17	15...17	14...15	14...15
-1... 0	-2... 0	0... 2	0... 2	-1... 0	0... 1
15...17	14...16	15...16	15...16	14...16	14...16
-1... 1	-1... 1	0... 1	0... 1	0... 2	0... 2
15...17	14...16	15...16	15...16	14...15	14...15
0... 2	-1... 1	0... 1	0... 1	0... 1	0... 1
40...100	50...120	90...190	90...190	95...185	90...180
30... 75	40...90	45...100	65...100	75... 95	70... 90
(12)80...140	80...140(12)	85...175	80...180	80...175	80...175
65...100	65...100	65...100	70...100	70...100	70...100
1... 2	2... 4	2... 4	2... 4	1... 3	3... 4
26...30	10...23	31...35	23...32	23...28	21...30

- ( 7 ) = im Ostteil gebietsweise 5...10 mm
- ( 8 ) = Nordhälfte 14, Südhälfte 8 mm
- ( 9 ) = örtlich erhebliche Unterschiede
- (10) = Bez. Cottbus, Dresden 3 mm, sonst 13 mm
- (11) = Bez. Erfurt, Karl-Marx-Stadt gebietsweise 15...20 mm
- (12) = leichte Böden Bez. Potsdam 15...30 mm



ca. 1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm  
2. Septemberdekade 1987

Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3) 2. Septembertdekade  
(vorläufige Werte)

Station	Relative Luftfeuchte Dauer < 70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Boltenhagen	8	0	7	6	7	6	0	2	8	3	2	0	2	2	2	1	0	1	1	0
Groß Lüsewitz	2	0	5	5	5	4	0	0	7	1	1	0	1	1	1	0	0	0	2	0
Greifswald	4	0	8	7	8	5	0	0	7	4	1	0	2	2	2	0	0	0	2	0
Boizenburg	7	4	2	8	8	5	0	2	10	0	2	1	1	2	2	0	0	1	0	0
Schwerin	6	0	4	9	9	7	0	3	8	0	1	0	0	2	2	1	0	1	1	0
Teterow	3	0	6	5	11	9	0	0	8	0	1	0	2	1	3	1	0	0	2	0
Neubrandenbg	5	0	6	5	7	9	0	0	8	1	1	0	2	1	2	1	0	0	2	0
Seehausen/A.	13	4	0	6	10	9	0	0	8	0	3	1	0	2	2	1	0	0	1	0
Magdeburg	9	10	0	0	11	7	5	3	5	0	2	2	0	0	3	1	1	1	1	0
Neuruppin	10	1	3	2	8	4	0	0	8	0	2	1	1	1	2	0	0	0	1	0
Potsdam	8	2	1	0	8	4	0	2	8	0	2	1	1	0	2	0	0	1	0	0
Angermünde	10	2	4	1	7	5	1	0	7	0	2	1	1	1	2	0	0	0	1	0
Müncheberg	4	2	3	0	10	6	0	0	8	0	1	1	1	0	2	1	0	0	1	0
Lindenberg	10	7	4	0	10	7	1	4	8	0	2	2	1	0	2	1	0	1	2	0
Harzgerode	7	4	1	0	9	7	5	0	3	4	2	1	1	0	2	1	1	0	0	1
Artern	10	13	8	3	11	9	8	1	5	8	2	3	2	1	3	1	2	0	1	2
Wittenberg	10	7	0	0	9	5	6	1	3	0	2	2	0	0	2	0	2	1	1	0
Lpz.-Schkeud.	9	11	7	1	7	6	7	0	0	1	2	3	1	1	2	1	2	0	0	1
Oschatz	8	10	1	6	8	7	8	1	0	3	2	2	1	2	2	1	2	1	0	1
Cottbus	11	8	0	2	9	7	7	3	7	0	3	2	0	1	2	1	2	1	2	0
Leinefelde	8	4	5	0	8	6	5	0	2	5	1	1	1	0	2	1	1	0	0	1
Erfurt-Bind.	10	12	2	4	9	7	9	0	0	8	1	3	1	1	1	2	2	0	0	2
Meiningen	2	7	5	6	8	8	4	2	0	7	0	2	2	2	1	2	1	1	0	2
Gera-Leumn.	7	8	7	7	7	8	7	1	0	4	1	1	2	2	1	1	2	1	0	1
K.-M.-Stadt	0	7	4	7	5	8	7	0	0	1	0	2	1	2	1	2	2	0	0	1
Marienberg	1	9	8	9	8	15	18	3	0	0	0	2	2	2	2	4	4	1	0	0
Dresden-Kl.	9	10	9	7	9	7	9	2	3	0	2	2	2	2	2	1	2	0	0	0
Görlitz	6	3	0	5	7	4	8	2	2	2	2	1	0	1	2	0	2	1	0	1

Erläuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,  
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

10

## PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 2. Septemberdekade 1987

### Beobachtungsergebnisse:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Schwarzer Holunder, f	-	13.-20.	05.-14.	02.-16.	16.-20.
Pflaume, sp., f	-	15.-20.	06.-17.	07.-18.	-
Roßkastanie, f	-	17.-20.	16.-20.	17.-20.	-

Die Werte beziehen die erste Septemberdekade mit ein. Örtlich, besonders im Bergland, wurden noch folgende Phasen beobachtet: Heidekraut, erste Blüten, Eberesche und Pflaume, frühreifende Sorten, erste reife Früchte. Gebietsweise setzte sich die Blüte der Herbstzeitlose fort. Im Tiefland reiften allgemein Brombeeren, Pfirsiche und Schneebeeren. Von den Obstarten wurden frühe und mittelfrühe Pflaumen, mittelfrühe Äpfel und Birnen gepflückt. Die Getreideernte wurde im Verlauf der Dekade bis auf Restflächen im Bergland vollständig abgeschlossen. Von etwa 95 % der abgeernteten Fläche war das Stroh geräumt. Die Bestellung von Sommerzwischenfrüchten erreichte einen Erfüllungsstand von etwa 90 %, die von Winterzwischenfrüchten von 60 % und die von Wintergerste von 30 %. Die dritte Schnittnutzung auf dem Grasland und von mehrschnittigem Feldfutter konnte auf 80 % der Fläche beendet werden. Bis Dekadenende waren Kartoffeln auf etwa 30 % der Anbaufläche gerodet. Der Aufgang von Sommerzwischenfrüchten setzte sich fort, der bei Winterzwischenfrüchten und Wintergerste setzte ein. In der Gemüseproduktion brachte man mittelspäte Sorten von Kohl und Wurzelgemüse sowie Tomaten, Gurken und Zwiebeln ein.

Stand der phänologischen Entwicklung: Die anhaltende Verspätung wurde verbreitet etwas reduziert. Sie lag allgemein zwischen 3 und 8 Tagen.

Witterungsbedingte Schäden: An einzelnen Tagen führten hohe Windgeschwindigkeiten zu Laub- und Fruchtfall. Am Ende der Dekade kam es infolge ergiebiger Schauer gebietsweise erneut zu Wassererosion. Die Fäulniserscheinungen bei Kartoffeln und Tomaten hielten an.

Phänologische Betrachtungen: Von den Lufttemperaturen geht jetzt ein deutlich stärkerer Einfluß auf den Verlauf der Entwicklungsprozesse aus. Sofern Abschnitte mit deutlich unternormalen Lufttemperaturen ausbleiben, dürfte weitgehend mit einem Fortbestand der phänologischen Verspätung gerechnet werden. Die verbreitet günstigen Bodenwasservorräte wirken zusätzlich entwicklungsverzögernd. In Abhängigkeit von den örtlichen Feuchtevorräten kann es besonders im Gebiet C zu einer stärkeren Differenzierung des Entwicklungsstandes kommen. Da die in den letzten Wochen vielfach geringe Einstrahlung nur eine verminderte Bildung von Inhaltsstoffen zuließ, ist verbreitet nicht mit einer intensiven Laubverfärbung zu rechnen. Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Stieleiche, f	um 06.X.	um 03.X.	um 28.9.	um 30.9.	um 05.X.
Birne, sp., f	um 07.X.	um 05.X.	um 02.X.	um 04.X.	um 08.X.
Roßkastanie, LV	um 09.X.	um 07.X.	um 07.X.	um 08.X.	um 08.X.
Birke, LV	um 08.X.	um 08.X.	um 09.X.	um 10.X.	um 05.X.
Apfel, sp., f	um 19.X.	um 16.X.	um 12.X.	um 12.X.	um 18.X.

f = erste reife Früchte, sp. = spätreifend, LV = Laubverfärbung

Zur Getreideernte 1987

Beginn und Ende waren im Vergleich zum vieljährigen Mittel etwa 10 Tage verspätet. Als Beginn bzw. Ende wurden die Zeitpunkte gewählt, an denen 10 bzw. 90 % der Anbaufläche gemäht waren. Als gute Erntetage gelten solche mit einer Dauer der relativen Luftfeuchte unter 70 % von mehr als 10 Stunden.

Witterungsbedingungen während der Getreideernte

Station	Zahl der Tage mit					gute Erntetage in % aller Tage
	Niederschlag von mindestens 1,0 mm	10,0 mm	Dauer einer relativen Luftfeuchte < 70 %, h 0...5	6...10	über 10	
<b>a) Küste: 06.8. bis 08.9.87 (34 Tage)</b>						
Boltenhagen	11	2	23	9	2	6
Greifswald	9	1	17	15	2	6
<b>b) Binnentiefeland (unter 300 m HN): 29.7. bis 02.9.87 (36 Tage)</b>						
Schwerin	12	1	13	17	6	17
Neubrandenburg	13	1	15	16	5	14
Magdeburg	16	1	12	17	7	19
Potsdam	18	2	21	11	4	11
Müncheberg	17	1	20	13	3	8
Erfurt-Bind.	16	3	14	17	5	14
Leipzig-Schkeud.	18	2	12	19	5	14
Cottbus	13	2	16	13	7	19
Dresden-Kl.	15	5	14	13	9	25
<b>c) Hügelland (300...500 m HN): 06.8. bis 10.9.87 (36 Tage)</b>						
Leinefelde	11	1	16	17	3	8
Meiningen	9	2	14	16	6	17
Karl-Marx-Stadt	12	2	18	10	8	22
Herrnhut	15	5	19	11	6	17
<b>d) Bergland (über 500 m HN): 09.8. bis 14.9.87 (37 Tage)</b>						
Sonneberg-N.	15	3	28	7	2	5
Marienberg	18	3	15	14	8	22

Die Witterung vom Beginn der Vegetationsperiode bis zum Erntebeginn führte zu folgenden charakteristischen Merkmalen: hohe bis sehr hohe Bestandesdichten; mittlere bis gute Standfestigkeit; gebietsweise Lagerbildung (Juni, zweite Juli- und erste Augusthälfte); infolge meist geringen Wärmeangebotes geminderter Längenwuchs und Reifeverzögerung, daher Ausdehnung der Kornfüllungsphase; teilweise lockerer Kornsit; in lagernden Beständen verstärkt Durchwuchs.

Der Mähdrusch der Wintergerste begann um den 18.7. im Gebiet D, sonst verbreitet zu Beginn der dritten Julidekade. Gute bis sehr gute meteorologische Bedingungen für den Mähdrusch traten verbreitet nur an 3, gebietsweise (vor allem in der Südhälfte der DDR) an weiteren 5 Tagen auf. Zu niederschlagsbedingten Störungen und Unterbrechungen kam es vom 15.7. bis 6.8. zumindest gebietsweise an allen Tagen, darüber hinaus am 13./14.8., am 29.8. (Südhälfte) sowie vom 5. bis 8.9.. Die Einbringung lagerfähigen Erntegutes wurde durch meist sehr hohe Werte der relativen Luftfeuchte deutlich beeinträchtigt, so daß ein erheblicher Trocknungsaufwand bestand. Besonders in der dritten Juli- und in der dritten Augustdekade schränkte häufiger Taufall die Arbeitsmöglichkeiten zusätzlich ein. Die folgende Aufstellung gibt den Anteil der Tage mit mittleren bis guten Trocknungsbedingungen während der Ernte der einzelnen Getreidearten an:

	Be- ginn	Ende	Tage	Juli		August		Sept.		ges.	%
				3	1	2	3	1			
Getreide	30.7.	04.9.	37	0	3	4	6	3	16	43	
W-Gerste	20.7.	08.8.	20	4	3	-	-	-	7	35	
W-Roggen	13.8.	01.9.	20	-	-	3	6	1	10	50	
W-Weizen	22.8.	05.9.	15	-	-	-	5	3	8	53	
S-Gerste	17.8.	03.9.	18	-	-	1	6	2	9	50	
Hafer	23.8.	09.9.	18	-	-	-	4	5	9	50	